

ISO 50001

Energiekosten sparen – Klima schützen – Verantwortlich handeln

Mit dem Integrierten Energie- und Klimaprogramm (IEKP) sowie dem 2010 verabschiedeten Energiekonzept hat die Bundesregierung ein ambitioniertes Maßnahmenbündel zur Erreichung von Klimaschutzzielen auf den Weg gebracht. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Forderungen ist es, Energieeffizienz zu steigern. Wer bei Gebäuden, Anlagen, Fahrzeugen oder Produkten weniger Energie einsetzt, erzielt bei steigenden Energiepreisen auf allen Märkten einen Wettbewerbsvorteil. Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen sowie ein verstärkter Einsatz erneuerbarer Energien führen vor allem aber zu einer dauerhaften Reduzierung von Treibhausgasemissionen.



Ein konsequentes Energiemanagementsystem nach ISO 50001 hilft, vorhandene Energieeinsparpotentiale im Unternehmen systematisch zu erschließen und zielgerichtete Maßnahmen umzusetzen. Zudem gibt es der Unternehmensleitung eine Orientierung, Chancen zu erkennen und ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nachzukommen.

Ziel der im Jahr 2011 veröffentlichten internationalen Norm ist es, Unternehmen beim Aufbau eines umfassenden Energiemanagementsystems und der kontinuierlichen Verbesserung ihrer energiebezogenen Leistung zu unterstützen. Die Norm betont dabei vor allem das Aufsetzen eines Energieplanungsprozesses, die Aufstellung von Energiezielen und Aktionsplänen, das detaillierte Erfassen der Energieströme im Unternehmen sowie geeignete Überwachungsmechanismen. Sie sind die Basis der kontinuierlichen Verbesserung der energiebezogenen Leistung. Durch die systematische Erfassung und Umsetzung rechtlicher Forderungen erlangen Unternehmen auch in diesem Bereich eine größere Handlungssicherheit.

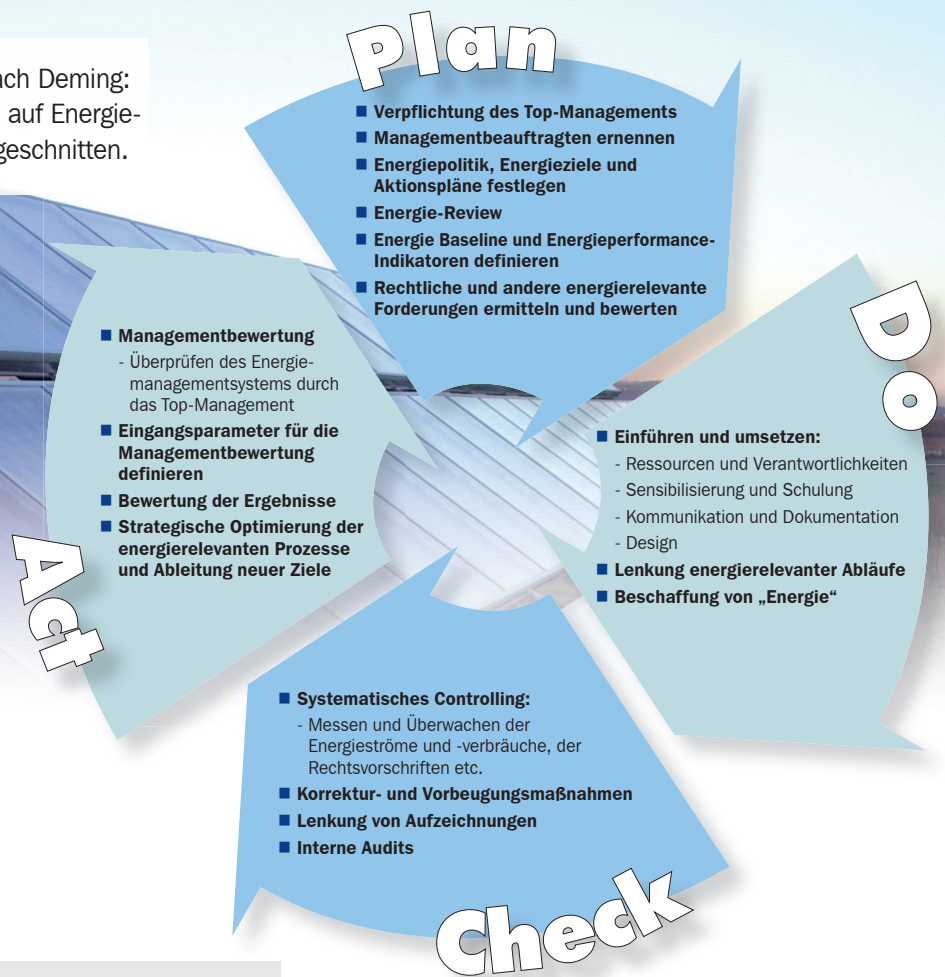
Bausteine von ISO 50001

- Energiepolitik festlegen
- Energieplanungsprozess durchführen
- Energieziele und Aktionspläne festlegen
- Verantwortlichkeiten und Ressourcen definieren
- Systematisches Controlling durchführen
- Einsparpotentiale umsetzen
- Energiebezogene Leistung steigern

In den Grundstrukturen ist ISO 50001 vergleichbar mit anderen Managementsystem-Normen und damit leicht in bereits bestehende Managementsysteme beispielsweise nach ISO 9001 oder ISO 14001 zu integrieren. So können Synergien genutzt und regelwerksübergreifende Forderungen gemeinsam umgesetzt werden.



Auch ISO 50001 folgt dem PDCA-Zyklus nach Deming:
Der Regelkreis Plan-Do-Check-Act ist dabei auf Energie-
verbräuche und weitere Energiefaktoren zugeschnitten.



Der Nutzen für Ihr Unternehmen

Durch den Einsatz eines Energiemanagementsystems werden oft schon durch einfache organisatorische Maßnahmen erhebliche und kaum Kosten verursachende Einsparpotenziale erreicht.

- Transparente Energieströme
- Kontinuierliche Verbesserung der energiebezogenen Leistung durch kontinuierliche Überwachung der Energieströme
- Bewertung der energiebezogenen Leistung bei der Auslegungs- und Beschaffungspraxis
- Identifizierung von Energieeinsparpotentialen anhand einer fundierten Datenanalyse
- Reduzierung der Energiekosten und Treibhausgasemissionen
- Sensibilisierung der Mitarbeiter
- Beachtung gesetzlicher Forderungen
- Wettbewerbsvorteil und Imagegewinn
- Grundlage für steuerliche Vergünstigungen
- Modernisierungsimpulse

Konformität und Wertschöpfung

Die Unternehmensleitung erhält durch die unabhängige und fachkundige Begutachtung des Managementsystems die Gewissheit, dass das System konform zu den Forderungen der Norm ist. Darüber hinaus richten die Auditoren der DQS ihren Focus auf die Identifikation von Verbesserungspotenzial und geben Orientierung für Entscheidungsprozesse.